

Herbert Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche

Postfach 15138, 6000 Luzern 15
Telefon +41 (0) 41 370 39 71
Geschäftsführer: Andreas Heggli
andheg@gmx.ch
www.herberthaag-stiftung.ch

Stiftungsrat:
Prof. Dr. Hans Küng, Tübingen – Präsident
Dr. Erwin Koller, Uster / Zürich – Vizepräsident
Herbert N. Haag, Zürich
Prof. Dr. Sabine Demel, Regensburg (BRD)

Medienmitteilung

Donnerstag, 15. November 2012, 14.00 Uhr

US-amerikanische Ordensfrauen erhalten den Herbert-Haag-Preis 2013 für Freiheit in der Kirche

Der Herbert-Haag-Preis 2013 für Freiheit in der Kirche geht an 46'000 US-amerikanische Nonnen und an die Führungscrew ihres Dachverbandes LCWR (Leadership Conference of Women Religious). Ihr Kampf für Menschen in Bedrängnis und am Rand der Gesellschaft, ihr Einsatz dort, wo sie die Welt ruft, und ihre sorgfältige Reflexion der Zeichen der Zeit im Geiste des Zweiten Vatikanischen Konzils machen sie zu einer Säule der US-amerikanischen katholischen Kirche.

Gleichwohl stehen die Ordensfrauen und insbesondere ihre Führung im Auge des Orkans, den die römische Glaubenskongregation im April 2012 ausgelöst hat. Deren Untersuchungsbericht wirft dem Dachverband gravierende lehrmässige Mängel in seinen Veranstaltungen vor und klagt ihn an, dass seine Positionen bezüglich Abtreibung, Priesterweihe für Frauen, Feminismus und Homosexualität von der katholischen Lehre abweichen. Ein dreiköpfiges bischöfliches Gremium unter der Leitung von Erzbischof J. Peter Sartain von Seattle (USA) soll nun zum Rechten schauen. Es kann in den nächsten fünf Jahren in alle Vorgänge der Ordensleitung eingreifen, neue Statuten erzwingen sowie Schriften, künftige Aktivitäten und Stellungnahmen zensurieren.

Die LCWR-Leitung weist die vom Vatikan erhobene Kritik als unbegründet zurück. Die Vorwürfe der Römischen Glaubenskongregation hätten keine substantielle Basis und seien das Resultat eines mangelhaften und intransparenten Untersuchungsverfahrens. Keine der Anschuldigungen hätte der Vatikan in offiziellen Verlautbarungen der Ordensleitung nachweisen können. Am 12. Juni 2012 trugen ihre obersten Vertreterinnen, die Präsidentin Pat Farrell, eine Franziskaner-Schwester, und die Exekutiv-Direktorin Janet Mock, eine Josefs-Schwester, bei einem Spitzentreffen mit Kardinal William J. Levada, dem damaligen Präfekt der römischen Glaubenskongregation, und Erzbischof J. Peter Sartain ihre Sache in Rom „offen und ehrlich“ vor und verwahrten sich gegen Anschuldigungen, die in ihren Augen falsch sind.

Der Eingriff der Glaubenskongregation wurde von vielen Katholikinnen und Katholiken vor allem in den USA als Skandal empfunden und löste in der Öffentlichkeit ein Riesenecho aus. Zahlreiche katholische Organisationen und unzählige Gläubige aus aller Welt bekundeten ihre Solidarität mit den US-amerikanischen Nonnen. Ihr guter Ruf ist seit langer Zeit weit über die Vereinigten Staaten hinaus bekannt und hebt sich wohlthuend ab von den Schlagzeilen rund um den Kindsmisbrauch von Priestern und vom finanziellen Missmanagement in anderen Bereichen der Kirche.

Die Herbert-Haag-Stiftung bezeugt der LCWR mit fast 1500 Mitglied-Organisationen und Zehntausenden von engagierten Ordensfrauen grossen Respekt für ihre freimütige Haltung in dieser Krise, für ihre hartnäckige Treue zur christlichen Botschaft und für die spirituelle Kraft, mit der sie den Konflikt austragen. Sie freut sich über die Energien und Initiativen, mit denen die Ordensfrauen die Kirche erneuern und zukunfts offen gestalten. Die Preisverleihung will der starken Stimme dieser Frauen auch in Europa ein Gewicht geben und jene ermuntern, die aus Resignation verstummen. Wenn die Kirche den künftigen Generationen wieder Hoffnung vermitteln will, ist sie auf den Freimut angewiesen, der aus diesen Stimmen spricht. „Wir stehen in einer Zeit der Krise, und es ist sehr hoffnungsvoll, an diesem Ort zu sein, Krisen kündigen eine Transformation an“, meinte Pat Farrell im August 2012 vor ihrer Ordenskonferenz.

Der Preis für Freiheit in der Kirche wurde gestiftet von Herbert Haag (1915 – 2001), Professor für Altes Testament an der Universität Tübingen. Mit dem Preis werden Personen und Institutionen ausgezeichnet, die sich im Sinn des Apostels Paulus für Freiheit in der Kirche einsetzen und dafür vor der Welt Zeugnis ablegen.

Die Preisverleihung findet am Sonntag, 14. April 2013, um 16.30 Uhr im Hotel Schweizerhof in Luzern (Schweiz) statt. Den Preis für Freiheit in der Kirche wird die Franziskaner-Schwester Pat Farrell im Namen der Leitung der LCWR entgegennehmen.

Mehr über die Dachorganisation der US-amerikanischen Frauenorden LCWR (Leadership Conference of Women Religious) siehe unter www.lcwr.org, zur Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche siehe www.herberthaag-stiftung.ch.



Annex:

Foto von Sr. **Pat Farrell**, Präsidentin des LCWR bis im August 2012
[siehe auch separates Dokument]

Sr. Pat Farrell wird am 14. April 2013, 16.30 Uhr, in Luzern den Herbert-Haag-Preis für Freiheit in der Kirche entgegennehmen.

„Navigating the Shifts – Kurs durch die Klippen“

Zitate aus der Präsidentialansprache von Sr. Pat Farrell vor der Vollversammlung der Leadership Conference of Women Religious (LCWR) im August 2012:

„Wir stehen in einer Zeit der Krise, und es ist sehr hoffnungsvoll, an diesem Ort zu sein... Krisen kündigen eine Transformation an.“

„Und jetzt stehen wir hier, im Auge eines kirchlichen Sturms, mit einem Scheinwerfer, der auf uns gerichtet ist, und einem Mikrophon, das uns unter den Mund gehalten wird. Was für eine Einladung, was für eine Gelegenheit, was für eine Verantwortung, die wir da haben? Die erklärte Absicht unserer Konferenz erinnert uns daran, dass unsere Zeit heilig ist, dass unsere Führungsaufgabe Geschenk ist und dass unsere Herausforderungen Segen sind.“

„Es ist nicht das erste Mal, dass eine Form des religiösen Lebens mit der institutionellen Kirche kollidiert. Und es wird auch nicht das letzte Mal sein... Es gibt eine existenzielle Spannung zwischen den komplementären Rollen der Hierarchie und der Orden, sie liegt in der Sache und ist kaum zu ändern. Gemäss dem Ideal der Kirche muss man die unterschiedlichen Rollen in einer kreativen Spannung halten, in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung, in einer Atmosphäre des offenen Dialogs, zum Aufbau einer heiligen Kirche.“

„Durch all das hindurch können wir nur vorwärts gehen in Wahrhaftigkeit und Integrität. Hoffen wir, dass wir es auf eine Weise tun können, die beiträgt zum Vorteil des religiösen Lebens allerorts und zur Heilung der gespaltenen Kirche, die wir so lieben.“

Kontakt: Herbert Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche – www.herberthaag-stiftung.ch

Dr. Erwin Koller, Stauberbergstrasse, CH-8610 Uster
Vizepräsident der Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche
E-Mail: erwin.koller@setarkos.com; Tel: +41 (0)44 940 8642

Andreas Heggli, Chuebüel 20, CH-6043 Adligenswil
Geschäftsführer der Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche
E-Mail: andheg@gmx.ch; Tel: +41 (0)41 370 39 71